Datum: 22.05.2014

Volksstimme

Schaub Medien AG
4450 Sissach
061/ 976 10 30
www.volksstimme.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'624
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 5
Fläche: 42'958 mm²

Biobauern setzen auf die Kirsche

Diegten | Gute Aussichten für Verarbeitungskirschen

Statt chemischer Mittel wird eine Falle zur Bekämpfung der Kirschenfliege eingesetzt. Bild Otto Graf

Auf einem Flurgang der Biofarm-Genossenschaft durch die Diegter Obstbaum-Landschaft befassten sich die Produzenten mit der Baumpflege, der Sortenauswahl und dem Vermarkten ihrer Kirschen.

Otto Graf

Biologisch produzierte Verarbeitungskirschen sind derzeit gefragt. Denn sie generieren den Produzentinnen und Produzenten einen marktgerechten Ertrag. Die 1972 in Kleindietwil in der Nähe von Langenthal gegründete Genossenschaft Biofarm kommt dabei den Bauernfamilien entgegen und nimmt deren Produkte ab, die für die Verarbeitungsbetriebe bestimmt sind.

Biofarm fördert den biologischen Landbau gemäss den Richtlinien der Bio Suisse (Knospe) und organisiert für ihre rund 550 Mitglieder das Direktvermarkten von Getreide, Ölsaaten, Tafel- und Verarbeitungsobst sowie von Beeren und Früchten für die industrielle Weiterverarbeitung. Unter der Eigenmarke Biofarm vertreibt sie ausserdem etwa 200 Fertigprodukte, die fast alle das Label der Bio-Knospe tragen.

In die Falle gelockt

Vorgestern führte Biofarm in Diegten einen Flurgang durch, bei dem es hauptsächlich um den Kirschenanbau ging. Seitens der Veranstalterin konnte Hans-Ruedi Schmutz etwa zwei Dutzend Interessierte begrüssen, mehrheitlich Produzenten. «Biofarm ist für uns sehr wichtig», hob der Diegter Biobauer Hans Häfelfinger hervor, der sich seit Jahrzehnten für den biologischen Landbau einsetzt. Dank der Genossenschaft, rechnete Häfelfinger vor, erhalte der Produzent für ein Kilo Konserven-Kirschen 4.50 Franken und für die Brennkirschen 1.50 Franken. Folglich sei es wirtschaftlich interessant, Verarbeitungskirschen nach den Bio-Vorschriften anzubauen, auch wenn

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 53972313
Ausschnitt Seite: 1/2

Datum: 22.05.2014

Volksstimme

Schaub Medien AG
4450 Sissach
061/ 976 10 30
www.volksstimme.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'624
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 5
Fläche: 42'958 mm²

der Aufwand höher sei als beim konventionellen Anbau.

Häfelfinger produziert für Biofarm ausserdem Speisehafer und Samenweizen. Da bei den biologisch erzeugten Produkten das Einsetzen von chemischen Pflanzenschutzmitteln streng limitiert ist, setzen die Obstbauern im Kampf gegen die Kirschenfliege auf die Falle, die am Baum aufgehängt wird. «Die Früchte müssen von den Bäumen. Und auch auf dem Boden darf nichts zurückbleiben, das dem schädlichen Insekt nützen könnte, sich zu vermehren», zeigte der Biobauer auf.

Brutquelle für Kirschenfliege

Bäume, die nicht gepflegt und Früchte, die am Baum hängen bleiben, seien Brutquellen der Kirschenfliege. Deshalb, so Häfelfinger, sollten junge Bäume zur biologischen Nutzung nur in genügendem Abstand zu mangelhaft gepflegten Bäumen eingepflanzt werden. Eine hohe Baumhygiene, war weiter zu vernehmen, beuge auch der Monilia vor, einer Pilzkrankheit, die die Früchte faulen lässt.

Der Diegter Bauer Andi Nyffeler setzt unter anderem auf Sauerkirschen, die spät reifen und insbesondere für Obstsäfte geeignet sind. Die Bäume, gab er zu verstehen, müssten aber standortgerecht und schüttelbar sein. So habe er gewisse Pflanzen, die in Deutschland gute Erträge brachten, durch solche anderer Provenienz ersetzen müssen, weil sie hier kaum Früchte trugen.

Auf dem Rundgang besichtigten die Teilnehmenden auch überdachte Anlagen und solche mit alten Sorten, etwa der Schauenburger-Kirsche. Abschliessend setzten sie sich mit Vermarktungsfragen auseinander.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 53972313
Ausschnitt Seite: 2/2